



# **Geschäftsbericht**

# **2010**

## **Inhaltsverzeichnis**

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Anlagenspiegel

Abwicklung des Erfolgsplanes

Abwicklung des Vermögensplanes

Betriebsabrechnungsbogen nach KAG

**I. Darstellung des Geschäftsverlaufs****Behandelte Abwassermenge gestiegen**

Gegenüber dem Vorjahr ist die auf der Kläranlage behandelte Rohabwassermenge aufgrund gestiegener Abwassermengen gewerblicher GroÙeinleiter sowie etwas höherer Niederschläge auf 5,801 Mio.m<sup>3</sup> gestiegen.

**Klärschlammmenge weiter gestiegen**

Dementsprechend stieg auch die entsorgte bzw. verwertete entwässerte Klärschlammmenge um knapp 10 % auf 9.133 t.

**Energieverbrauch der Kläranlage deutlich gesenkt**

Besonders positiv stellte sich die Entwicklung des Stromverbrauchs auf der Kläranlage dar. Trotz gestiegener behandelter Abwassermenge konnte er deutlich um 11,5 % auf 2,798 Mio. kWh gesenkt werden. Das verbesserte den spezifischen Stromverbrauch (Stromverbrauch für die Reinigung eines Kubikmeters Abwasser) von 0,57 kWh/m<sup>3</sup> auf 0,48 kWh/m<sup>3</sup>! Zurückzuführen ist das auf die Fuzzy-Sauerstoffregelung und diverse Maßnahmen aus der durchgeführten Energieanalyse/-optimierung.

Durch ein zusätzliches BKHw im Zuge der Ertüchtigung der Kläranlage konnten die Kapazitäten erweitert und höhere Faulgasmengen verstromt werden. So konnte der mit zwei umweltschonenden faulgasbetriebenen Blockheizkraftwerken und einem Notstromaggregat eigenerzeugte Strom von 1.834 kWh im Vorjahr auf 2,165 Mio. kWh in 2010 gesteigert werden. Der Anteil des eigenerzeugten Stromes am Gesamtstrombedarf konnte damit von 58 % auf 77 % erhöht werden. Zu Schwachlastzeiten der Kläranlage konnten darüber hinaus sogar 77.388 kWh in das öffentliche Stromnetz eingespeist werden.

Durch die in 2011 vorgesehene Erneuerung der BKHws sollen weitere Kapazitäten geschaffen werden, um noch mehr anfallendes Faulgas nutzen zu können.

## II. Darstellung der Lage (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage)

### a) Ertragslage

#### **Jahresergebnis weiterhin positiv**

Mit einem Jahresüberschuss von 1.548 T€ konnte das Ergebnis des Vorjahres (1.505 T€) nochmals übertroffen werden.

#### **Umsatzerlöse wieder unter Vorjahresniveau**

Die Umsatzerlöse lagen im Wirtschaftsjahr 2010 mit 8.081 T€ wieder unter dem Niveau des Vorjahres (8.184 T€). Das lag vor allem an den niedrigeren Erlösen bei den Schmutz- und Niederschlagswassergebühren. Siehe hierzu auch: im Anhang, Punkt IV. „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Umsatzerlöse“. Diese niedrigeren Erlöse ergaben sich durch den Abzug der Rückstellungen für die erheblichen Gebührenüberschüsse nach KAG. Das „reine“ Gebührenaufkommen für Schmutzwasser ist aufgrund höherer Abwassermengen bei den gewerblichen Großeinleitern sowie aufgrund des höheren Gebührensatzes nochmals von 5.274 T€ auf 5.391 T€ gestiegen. Das „reine“ Gebührenaufkommen für Niederschlagswasser stagniert bei gleichem Gebührensatz und im Berichtsjahr stagnierender Fläche.

Die eingeplanten Erlöse aus Nebengeschäften für die optische Inspektion von Hausanschlüssen verschieben sich nach 2011.

Laut **Betriebsabrechnung nach KAG** ergaben sich in 2010 in allen Bereichen Gebührenüberschüsse, die den Kunden durch Bildung entsprechender Rückstellungen in den kommenden Jahren gutgeschrieben werden.

Der Überschuss im Schmutzwasserbereich (219.294,56 €) resultiert im Wesentlichen daraus, dass die Mehreinnahmen aufgrund gestiegener Abwassermengen der gewerblichen Großeinleiter (171 T€) sowie die Einsparungen durch niedrigere kalkulatorische Abschreibungen (67 T€) und witterungsbedingte Verschiebung von Kanal-Sanierungs- und – Inspektionsmaßnahmen die Mehrkosten für Materialaufwand übersteigen.

Der Überschuss im Niederschlagswasserbereich (325.573,64 €) resultiert vor allem wieder aus der weiteren zeitlichen Verzögerung der BWK-M3-Maßnahme „Rückbau der Stauanlage Wöstmann“ (84 T€). Außerdem wurde die BWK-M3-Maßnahme Umsetzung der

strukturverbessernden „Maßnahmen aus dem Berkelaufenkonzept“ im Bereich Gaupel (35 T€) in den Investitionsplan 2011 verschoben. Auch die Einsparungen durch niedrigere kalkulatorische Abschreibungen (54 T€) und witterungsbedingte Verschiebung von Kanal-Sanierungs- und –Inspektionsmaßnahmen führten neben den bereits in 2009 verzeichneten Zuwächsen an gewerblichen Flächen (ca. 100.000 qm) zu dem Überschuss.

Die Überschüsse bei den Kleinkläranlagen (3.423,69 €) und abflusslosen Gruben (1.047,74 €) sind auf die unerwartet hohe Anzahl von Abfuhrungen und dadurch bedingte stark angestiegene Abfuhrmengen (474 cbm bzw. 124 cbm gegenüber 415 cbm bzw. 93 cbm im Vorjahr) sowie auf den gesunkenen Personalaufwand zurückzuführen.

An Überschüssen aus vor 1999 stehen noch 323.592,27 € zur Verfügung. Sie werden weiterhin – soweit liquiditätsmäßig möglich - zur Vermeidung von Gebührenspitzen eingesetzt.

#### **Aktivierete Eigenleistungen gesunken**

Die aktivierten Eigenleistungen sind entsprechend der geringeren Investitionstätigkeit in 2010 um 18 T€ auf 22 T€ gesunken.

#### **Sonstige betriebliche Erträge gesunken**

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 634 T€ zwar um 57 T€ unter dem Vorjahreswert, aber um 119 T€ über dem Planwert. In 2010 schlugen insbesondere Verkaufserlöse aus Anlagenabgängen (67 T€; Vorjahr 76 T€) sowie die Auflösung von Rückstellungen für die entfallene Schmutzfrachtberechnung im Rahmen der Immissionsbetrachtung nach BWK-M3 für den Ortsteil Lette (20 T€) und die für die Netze 9 (Lette Süd) und 11 (Lette Nord) entfallene Abwasserabgabe 2009 für Niederschlagswasser (10 T€) außerplanmäßig zu Buche.

#### **Materialaufwand weiter gesunken**

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren (728 T€) lagen – Dank des erheblich gesunkenen Strombezugs trotz gestiegener Hilfs- und Betriebsstoffverbräuche auf der Kläranlage – um 28 T€ leicht unter dem Vorjahr.

Der Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.031 T€) - insbesondere aufgrund

höherer zu entsorgender bzw. zu verwertender Klärschlammengen - wurde durch die witterungsbedingte Verschiebung von Kanal-Sanierungs- und -Inspektionsmaßnahmen sowie von Inspektionen privater Anschlussleitungen auf 10 T€ gegenüber dem Vorjahr abgemildert. Die BWK-M3-Maßnahme „Rückbau der Stauanlage Wöstmann“ (84 T€) verzögerte sich weiter. Die BWK-M3-Maßnahme Umsetzung der strukturverbessernden „Maßnahmen aus dem Berkelaufenkonzept“ im Bereich Gaupel (35 T€) wurde in den Investitionsplan 2011 aufgenommen.

#### **Personalaufwand leicht gestiegen**

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 75 T€ auf 1.138 T€ planmäßig an. Die neu eingerichtete Vollzeit-Stelle in der Verwaltung konnte zum 1.3.2010 adäquat besetzt werden.

Einsparungen ergaben sich einerseits aufgrund auslaufender Lohnfortzahlung bei längerer Krankheit einzelner Mitarbeiter der Kläranlage sowie andererseits aufgrund des vorzeitigen Ausscheidens einer Fachkraft für Abwassertechnik auf eigenen Wunsch kurz nach Abschluss ihrer Ausbildung Ende August.

#### **Abschreibungen auf Vorjahresniveau**

Die Abschreibungen liegen mit 2.847 T€ auf dem Vorjahresniveau (2.841 T€).

#### **Sonstige betriebliche Aufwendungen gesunken**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen mit 572 T€ gegenüber dem Vorjahr um 120 T€ niedriger aus, da neben den regelmäßig wiederkehrenden Dienstleistungen zusätzlich keine besonderen einmaligen Dienstleistungen in Anspruch genommen wurden.

**Zinserträge**

Die Zinserträge liegen aufgrund des Abzinsungsbetrages nach § 253 Abs. 2 HGB für langfristige Rückstellungen (54 T€) sowohl deutlich über dem Vorjahreswert, als auch über dem Planansatz.

**Zinsaufwand**

Der tatsächliche Zinsaufwand liegt mit 936 T€ um 110 T€ unter Vorjahresniveau und um 24 T€ leicht unter dem Planansatz.

**Betriebsergebnis verschlechtert, Finanzergebnis weiter verbessert**

Das Betriebsergebnis von 2.421 T€ (Positionen 1. bis 7. der GuV) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 121 T€ verschlechtert. Dagegen hat sich das Finanzergebnis (Positionen 8. und 9. der GuV) in Höhe von -872 T€ um 164 T€ in Bezug auf das Vorjahr deutlich verbessert.

**Positives Jahresergebnis weiter gesteigert**

Der Jahresüberschuss liegt mit 1.548 T€ wieder über dem des Vorjahres (1.505 T€). Damit ist neben der Deckung des tatsächlichen Zinsaufwandes über die Gebühren weiterhin eine Verbesserung des Betriebsergebnisses und eine Verzinsung des Eigenkapitals gewährleistet.

**b) Vermögens- und Finanzlage****Bilanzsumme weiter gesunken**

Die Bilanzsumme sank weiter um 1.826 T€ auf 65.810 T€ (Vorjahr 67.636 T€). Hierbei verringerte sich das Anlagevermögen weiter um 2.580 T€, während das Umlaufvermögen um 754 T€ anstieg. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme des Kassenkontos bei der Stadt Coesfeld um 628 T€.

### **Vermögensstruktur weiter konstant**

In den Betrieben der Entsorgungswirtschaft ist die Vermögensstruktur durch die hohe Anlagenintensität bestimmt. Zum Jahresende waren beim Eigenbetrieb das Anlagevermögen mit 96,2 % (Vorjahr 97,4 %) und das Umlaufvermögen mit 3,8 % (Vorjahr 2,6 %) an der Bilanzsumme beteiligt.

### **Eigenkapitalanteil weiter erhöht**

Das Stammkapital blieb mit 10.226 T€ weiterhin unverändert, ebenso die Kapitalrücklagen mit 12.184 T€.

Aus dem Jahresüberschuss 2010 werden 648 T€ in die Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO eingestellt, um die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes zur Gewährleistung einer dauerhaften Aufgabenerfüllung zu ermöglichen.

Für die marktübliche Verzinsung des zur Verfügung gestellten Eigenkapitals sind aus dem Jahresüberschuss des Vorjahres 900 T€ an die Stadt abgeführt worden.

Stichtagsbezogen war das Eigenkapital um 648 T€ verstärkt.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme stieg hierdurch um 2,1 Prozentpunkte auf 40,3 % = 26.499 T€.

### **Eigenkapitalähnliche Posten konstant**

Der von 12,8 % im Vorjahr auf 12,4 % weiter abnehmende Anteil des Sonderpostens „Investitionszuschüsse“ an der Bilanzsumme wurde von dem von 13,0 % im Vorjahr auf 13,8 % steigenden Anteil des eigenkapitalähnlichen Postens „Baukostenzuschüsse“ ausgeglichen. Der ansteigende Anteil der „Baukostenzuschüsse“ ist auf die außergewöhnlich hohen Einnahmen aus Kanalanschlussbeiträgen (Gewerbepark Flamschen) zurückzuführen.

### **Schuldenabbau fortgeführt**

Das Fremdkapital inkl. Zinsabgrenzung konnte in 2010 um 2.410 T€ (davon Sondertilgung 852 T€) auf 20.413 T€ weiter zurückgeführt werden. Damit ging der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten (18.219 T€) an der Bilanzsumme um 3,4 Prozentpunkte auf 27,7 % weiter zurück.

Die Verschuldungsquote – Eigenkapital bezogen auf das langfristige Fremdkapital (ohne Sonderposten und Ertragszuschüsse) - verringerte sich weiter von 1 : 0,81 im Vorjahr auf 1 : 0,69. Auf 1,00 € Eigenkapital kommen somit 0,69 € langfristige Fremdmittel.

**Finanzstruktur leicht verbessert**

Die Finanzstruktur - langfristige Finanzierung der langfristig gebundenen Vermögenswerte - zeigt am Bilanzstichtag eine Unterdeckung von 1.340 T€ gegenüber 1.559 T€ im Vorjahr. Das entspricht einer leichten Verbesserung um 219 T€. Der Anlagendeckungsgrad stieg somit um 0,9 Prozentpunkte auf 99,2 %. Liquiditätsengpässe traten nicht auf. Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen finanziert mit einem Eigenkapitalanteil (einschließlich der Hälfte der Positionen Sonderposten und Baukostenzuschüsse) von 55,5 % gegenüber 52,5 % im Vorjahr sowie mit einem Anteil langfristigen Fremdkapitals von 28,8 % gegenüber 31,9 % im Vorjahr.

**Investitionstätigkeit gesunken**

Das Investitionsvolumen, das im Vorjahr noch 1.485 T€ betrug, sank erheblich auf 544 T€.

Schwerpunkt der Investitionstätigkeit 2010 war die Übernahme vorhandener Schmutz- und Regenwasserkanäle im „Gewerbepark Flamschen“ (130 T€) sowie deren Erweiterung (57 T€).

### Kapitalflussrechnung

	2010	2009
	T€	T€
Jahresüberschuss	1.548	1.505
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.847	2.841
- Auflösung des Sonderpostens Investitionszuschüsse	-503	-524
- Auflösung der Baukostenzuschüsse	-439	-435
<b>Cashflow</b>	<b>3.453</b>	<b>3.387</b>
-/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen	206	172
- Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-54	-48
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-127	-66
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-88	173
<b>Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.390</b>	<b>3.618</b>
+ Einzahlungen aus Anlageabgängen	331	76
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-544	-1.485
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-213</b>	<b>-1.409</b>
+ Einzahlungen aus Baukostenzuschüssen	740	157
- Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld	-900	-700
- Rückzahlung Darlehen	-852	-132
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-1.537	-1.508
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.549</b>	<b>-2.183</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	<b>628</b>	<b>26</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	637	611
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.265</b>	<b>637</b>

### III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ergeben.

### IV. Risikobericht

#### Risikomanagementsystem

Neben einer kontinuierlichen Risikobeobachtung erfolgte im Sommer 2010 weiterhin eine ganzheitliche Risikoüberarbeitung. Die erkannten Risiken wurden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potentieller Schadenshöhe bewertet und unter Berücksichtigung von Steuerungsmaßnahmen dokumentiert.

Als wesentliches Risiko mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und einem möglichen Schadensvolumen größer 500 T€ bleibt das Risiko des Datenverlustes im EDV-Bereich.

Diesem Risiko wird durch tägliche Datensicherungen und räumliche Auslagerung der Sicherungsdateien weiterhin aktiv entgegengesteuert.

### **Risikobeurteilung**

Die Risiken des laufenden Betriebes werden durch technische Sicherungsmaßnahmen und ausreichenden Versicherungsschutz abgedeckt.

## **V. Prognosebericht**

### **Schmutzwassermenge konstant - Niederschlagsmenge witterungsabhängig**

Die Entwicklung der Schmutzwassermenge wird im Wesentlichen von den gewerblichen Großeinleitern bestimmt, da die Abwassermengen der „Normal“-Kunden seit Jahren stagnieren. Der in den vergangenen beiden Jahren zu verzeichnende Anstieg der Abwassermengen bei den gewerblichen Großeinleitern wird sich in dem Maße voraussichtlich nicht weiter fortsetzen, so dass in den kommenden Jahren eher mit konstant hohen Schmutzwassermengen gerechnet wird.

Auch die an das Entwässerungsnetz angeschlossenen Flächen werden sich voraussichtlich kaum verändern.

Die tatsächliche Menge des zu behandelnden Niederschlagswassers wird durch die Witterung bestimmt und ist nicht beeinflussbar.

### **Kostensenkung durch Effizienzsteigerung**

Die energetische Optimierung der Kläranlage wird auch zukünftig ein wichtiges Aufgabenfeld bleiben. In Fachkreisen werden bereits heute Möglichkeiten einer Energie autarken Kläranlage diskutiert. Durch die vorgesehene Erneuerung der Blockheizkraftwerke auf der Kläranlage sollen weitere Kapazitäten geschaffen werden, um noch höhere Mengen des anfallenden Faulgases zu verstromen und den Anteil des eigenerzeugten Stromes am Gesamtstrombedarf weiter zu steigern.

### **Gebühren für Schmutzwasser und Niederschlagswasser sinken**

Zum 1.1.2011 konnten die Gebührensätze für Schmutz- und Niederschlagswasser gegen den Trend gesenkt werden (für Schmutzwasser um 2 Eurocent auf 1,97 €/m<sup>3</sup> und für Niederschlagswasser um 3 Eurocent auf 0,53 €/m<sup>2</sup>). Damit konnte Coesfeld seinen Platz im

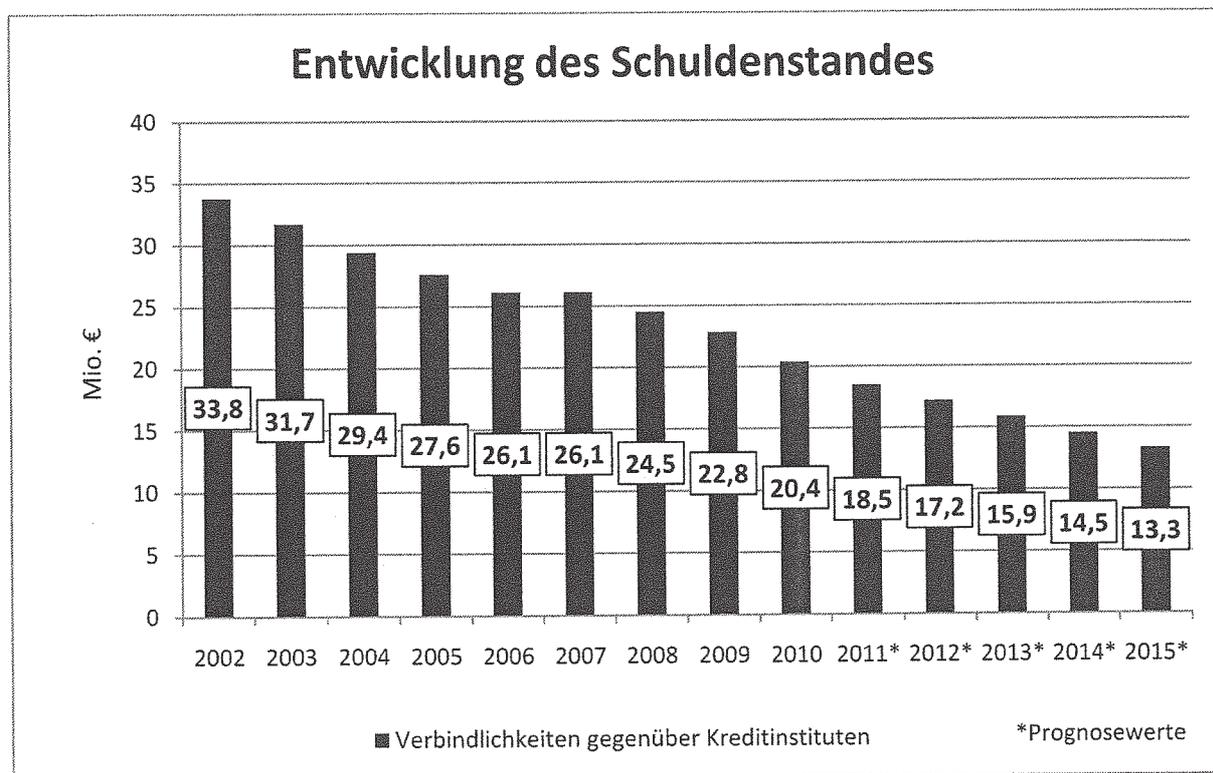
Mittelfeld des Kreises Coesfeld behaupten. Die hohen Gebührenüberschüsse aus 2010 lassen auf weitere Gebührensenkungen in den nächsten beiden Jahren hoffen.

### Ertragslage konstant hoch, Konsolidierung durch Schuldenabbau

In den kommenden Jahren werden Jahresüberschüsse erwartet, die den jährlichen Werteverzehr an eigenkapitalähnlichen Mitteln (=Differenz zwischen Zugängen und Auflösungen bei den Investitions- und Baukostenzuschüssen) in Höhe von jährlich rd. 700 T€ übersteigen.

Somit kann neben der Bildung von angemessenen Rücklagen für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes weiterhin eine marktübliche Verzinsung des von der Stadt Coesfeld eingebrachten Kapitals abgeführt werden.

Die Ertragslage wird für eine konsequente Substanzerhaltung des Entwässerungsnetzes und der Kläranlage sowie für den **weiteren Schuldenabbau** verwendet.



Außergewöhnlich hohe Einnahmen aus Kanalanschlussbeiträgen und aus der Erstattung von Straßenentwässerungsanteilen an Kanälen durch die Stadt Coesfeld sowie die geringe Investitionstätigkeit in 2010 ermöglichten in 2010 und 2011 ausnahmsweise Sondertilgungen.

### **Investitionsschwerpunkte**

Die Investitionsschwerpunkte der näheren Zukunft liegen in

- der weiteren Erschließung des Gewerbeparks Flamschen
- der Erschließung des Kulturquartiers Osterwicker Straße (Wohnen am Kulturquartier)
- der Erneuerung der Blockheizkraftwerke auf der Kläranlage
- der Erweiterung verschiedener Regenrückhaltebecken
- dem Bau von Fischaufstiegen als Kompensationsmaßnahmen nach BWK-M3
- sowie verschiedenen Kanalauswechselungen/-erneuerungen.

Durch die bestimmungsgemäße Verwendung der in den vergangenen Jahren stetig aufgebauten Erneuerungsrücklage können die Investitionen der nächsten Jahre voraussichtlich ohne Neuaufnahme von Darlehen gestemmt werden. Der strikte Konsolidierungskurs kann somit beibehalten werden. Dies ist auch umso erforderlicher, als Kanalanschlussbeiträge für die künftigen Investitionen kaum noch zu erheben sind, da es sich hauptsächlich um Erneuerungsmaßnahmen handelt, für die keine Kanalanschlussbeiträge erhoben werden können.

### **Feststellungen im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung**

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes hat keine Feststellungen ergeben.

Unser Handeln wird weiterhin von den politischen Anforderungen "Gewässer schützen / Kosten senken" bestimmt.

Coesfeld, 4. Mai 2011

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld



Rolf Hackling

Betriebsleiter

## Abwasserwerk der Stadt Coesfeld Bilanz zum 31. Dezember 2010

<b>A k t i v e i t e</b>		<b>P a s s i v e i t e</b>	
	Stand 31.12.2010 €	Stand 31.12.2010 €	Stand 31.12.2009 T €
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.874,00		
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.126.195,00		10.226
2. technische Anlagen und Maschinen	49.500.108,00		12.184
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	525.991,00		2.541
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	127.871,00		900
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,00		
	127.871,00		
	<u>13.126.195,00</u>		
	49.500.108,00		
	525.991,		

**Abwasserwerk der Stadt Coesfeld**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010**

	€	2010 €	2009 T€
1. Umsatzerlöse	8.081.376,14		8.184
2. andere aktivierte Eigenleistungen	22.057,95		41
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>633.867,55</u>	8.737.301,64	691
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	727.620,98		756
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.031.101,87</u>	1.758.722,85	1.021
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	869.435,78		833
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 96.084,07 (T€ 68)	<u>269.053,74</u>	1.138.489,52	231
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.847.083,08	2.841
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		571.964,36	692
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		64.231,90	10
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>935.901,60</u>	<u>1.046</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.549.372,13	1.506
11. Sonstige Steuern		<u>716,00</u>	<u>1</u>
12. Jahresüberschuss		1.548.656,13	1.505
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 Abs. 3 EigVO NRW		<u>648.656,13</u>	<u>605</u>
14. Bilanzgewinn		<u><u>900.000,00</u></u>	<u><u>900</u></u>

### **I. Allgemeine Angaben**

Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung i. S. d. § 107 Abs. 2 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) geführt.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 01.01.2010 bis 31.12.2010 wurde unter Anwendung von § 114 Abs. 1 GO NRW analog den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt (§ 21 EigVO NRW).

Der Betrieb folgt hinsichtlich der Bilanzierung den Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und den korrespondierenden kommunalrechtlichen Vorschriften. Durch die Anwendung der Vorschriften des BilMoG ändern sich die bisherige Form der Darstellung und die bisher angewandten Bewertungsmethoden; eine entsprechende Anpassung der Vorjahresbeträge wurde gem. Art. 67 Abs. 8 EGHGB nicht vorgenommen.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend § 266 Abs. 2 und 3 HGB für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt analog § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

Die Gliederung des Eigenkapitals wurde den Formvorschriften des HGB angepasst. Die nicht aus dem Jahresergebnis gebildeten Rücklagen werden als Kapitalrücklagen ausgewiesen.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Aufstellung des Jahresabschlusses des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld wurde entsprechend den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen.

Gegenstände im Werte bis 150 € werden weiterhin im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwand gebucht. Gegenstände im Werte von 150 € bis 410 € (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden ab 2010 im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Von dem Wahlrecht, für Wirtschaftsgüter im Werte von über 150 € bis 1.000 € einen „Sammelposten“ zu bilden, der über 5 Jahre linear abgeschrieben wird, wurde ab 2010 kein Gebrauch mehr gemacht.

Das Sachanlagevermögen ist in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.96 zu indexierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und das der Folgejahre mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben.

Die durchschnittlichen Nutzungsdauern für Sachanlagen betragen:

	in Jahren
Kanäle	50
Kläranlagen, Druckrohrleitungen, Regenbauwerke u. Pumpwerke	40
Elektrotechnik	25
Schaltanlagen MSR	14 - 15
Maschinenteknik	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 30
Sammelposten der Jahre 2008 und 2009	5

Vereinnahmte Investitionszuschüsse werden in den Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ eingestellt und entsprechend der festgelegten Abschreibungssätze aufgelöst.

Vereinnahmte Kanalanschlussbeiträge und Grundstücksanschlusskosten werden in den Posten „Empfangene Baukostenzuschüsse“ eingestellt. Die empfangenen Baukostenzuschüsse für Kanalanschlussbeiträge werden bis 2003 mit 3 % p. a. und für Grundstücksanschlusskosten mit 2 % p. a. aufgelöst. Ab 2004 werden auch die empfangenen Anschlussbeiträge entsprechend der vorgenommenen Abschreibung mit 2 % p. a. aufgelöst.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB). Für die Gebührenüberschuss-Rückstellungen wurde im Rahmen der BilMoG-Umstellung das Beibehaltungswahlrecht des Artikel 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ausgeübt; die Überdeckung betrug zum 31.12.2010 13 T€.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Schwerpunkt der Investitionstätigkeit 2010 war die Übernahme vorhandener Schmutz- und Regenwasserkanäle im „Gewerbepark Flamschen“ (130 T€) sowie deren Erweiterung (57 T€).

Die Entwicklung und weitere Einzelheiten zu den Positionen des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

#### Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind alle innerhalb eines Jahres fällig.

#### Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Stammkapital €	Kapitalrücklagen €	Gewinnrücklagen €	Bilanzgewinn €
Stand 1.1.2010	10.225.837,62	12.183.854,76	2.540.843,31	900.000,00
Zugang 2010	0,00	0,00	648.656,13	900.000,00
Abgang 2010	0,00	0,00	0,00	900.000,00
Stand 31.12.2010	<u>10.225.837,62</u>	<u>12.183.854,76</u>	<u>3.189.499,44</u>	<u>900.000,00</u>

## Rückstellungen

Die Rückstellung nach Gebührenrecht betrifft die noch vorhandenen Gebührenüberschüsse der Wirtschaftsjahre:

	01.01.2010	Inanspruch- nahme	Zuführung	Abzinsung nach	31.12.2010
	€	€	€	€	€
Niederschlagswasser 2007	45.000,23	45.000,23	0,00	0,00	0,00
Niederschlagswasser 2008	125.000,17	55.000,00	0,00	0,00	70.000,17
Schmutzwasser 2009	55.611,09	0,00	0,00	0,00	55.611,09
Niederschlagswasser 2009	224.010,07	0,00	0,00	0,00	224.010,07
abflusslose Gruben 2009	635,80	0,00	0,00	0,00	635,80
Schmutzwasser 2010	0,00	0,00	219.294,56	21.031,77	198.262,79
Niederschlagswasser 2010	0,00	0,00	325.573,64	33.268,77	292.304,87
Kleinkläranlagen 2010	0,00	0,00	3.423,69	319,19	3.104,50
abflusslose Gruben 2010	0,00	0,00	1.047,74	103,94	943,80
	<b>450.257,36</b>	<b>100.000,23</b>	<b>549.339,63</b>	<b>54.723,67</b>	<b>844.873,09</b>

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

	01.01.2010	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2010
	€	€	€	€	€
Abwasserabgabe	169.841,50	159.825,33	10.016,17	94.000,00	94.000,00
Klärschlammverwertung	31.327,49	29.921,06	1.406,43	53.909,56	53.909,56
Jahresabschluss incl. Gemeindeprüfungsamt	27.000,00	26.375,46	624,54	17.000,00	17.000,00
Instandhaltung	78.000,00	77.396,57	603,43	15.594,99	15.594,99
Urlaub	11.000,00	11.000,00	0,00	14.800,00	14.800,00
Übrige	66.683,50	45.951,59	20.731,91	0,00	0,00
	<b>383.852,49</b>	<b>350.470,01</b>	<b>33.382,48</b>	<b>195.304,55</b>	<b>195.304,55</b>

**Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

	bis 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €	Gesamt 2010 €
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	2.193.724,38	5.144.722,14	13.074.396,04	20.412.842,56
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	398.558,31	0,00	0,00	398.558,31
Verbindlichkeiten gegen- über der Stadt Coesfeld	140.736,47	0,00	0,00	140.736,47
sonstige Verbindlichkeiten	6.819,98	0,00	0,00	6.819,98
	<u>2.739.839,14</u>	<u>5.144.722,14</u>	<u>13.074.396,04</u>	<u>20.958.957,32</u>

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	Plan 2010 T€	Ist 2010 T€	Ist 2009 T€
<b><u>Gebühren</u></b>			
- Schmutzwasser	5.225	5.391	5.274
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen			
abzgl. Rückstellung für Gebührenüberschüsse		-219	-55
	5.225	5.172	5.219
- Niederschlagswasser	1.565	1.619	1.624
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	100	100	44
abzgl. Rückstellung für Gebührenüberschüsse		-325	-224
	1.665	1.394	1.444
- Abwasserabfuhr Außenbereich	15	23	15
abzgl. Rückstellung für Gebührenüberschüsse		-4	-1
	15	19	14
- Kleineinleiterabgabe	0	1	1
- Erstattung der Gemeinde Rosendahl			
Schmutzwasser	15	13	13
Niederschlagswasser	10	8	9
	25	21	22
- Niederschlagswasser öff. Verkehrsflächen	965	966	972
- Schlammmentwässerung	0	0	0
- Rechnungsberichtigung Vorjahre			
Schmutzwasser	0	12	-4
Niederschlagswasser	0	5	29
	0	17	25
	<b>7.895</b>	<b>7.590</b>	<b>7.697</b>
<b><u>Auflösung empfangener</u></b>			
- Kanalanschlussbeiträge	390	384	382
- Grundstücksanschlusskosten	50	49	48
- Baukostenzuschüsse	5	6	5
	<b>445</b>	<b>439</b>	<b>435</b>
<b><u>Nebengeschäfte</u></b>			
	<b>110</b>	<b>52</b>	<b>52</b>
	<b>8.450</b>	<b>8.081</b>	<b>8.184</b>

Die Mengen- und Flächenentwicklung zu den Umsatzerlösen:

	Plan 2010	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Schmutzwasser	2.435.000 m <sup>3</sup>	2.537.386 m <sup>3</sup>	2.595.245 m <sup>3</sup>	2.413.954 m <sup>3</sup>
Niederschlagswasser	2.792.000 m <sup>2</sup>	2.900.717 m <sup>3</sup>	2.906.484 m <sup>2</sup>	2.800.428 m <sup>2</sup>
öff. Verkehrsflächen	1.728.000 m <sup>2</sup>	1.725.589 m <sup>3</sup>	1.734.842 m <sup>2</sup>	1.705.602 m <sup>2</sup>

### Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält im Wesentlichen die ertragswirksame Auflösung der Investitionszuschüsse in Höhe von 503 T€ (Vorjahr 524 T€), die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 33 T€ (Vorjahr 55 T€) sowie die Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von 67 T€ (Vorjahr 76 T€).

### Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren umfassen:

2010	(Vorjahr)	
196 T€	(280 T€)	Strom-, Gas- und Wasserbezug,
35 T€	(32 T€)	Brenn- und Treibstoffe,
290 T€	(263 T€)	Hilfs- und Betriebsstoffe,
<u>207 T€</u>	<u>(181 T€)</u>	Material für Kläranlage, Pumpstationen, Sonderbauwerke und Kanäle,
728 T€	(756 T€).	

Die Position Aufwendungen für bezogene Leistungen enthält im Wesentlichen:

430 T€	(397 T€)	Klärschlambeseitigung,
298 T€	(365 T€)	Instandhaltung, Untersuchung, Planung und Sanierung <u>Kanalnetz</u> einschl. Druckrohrleitungen und Hausanschlüsse,
223 T€	(191 T€)	Instandhaltung, Untersuchung, Planung etc. <u>Kläranlage</u> ,
7 T€	(6 T€)	Gewässerverbesserung als Ausgleich nach BWK-M3.

### **Personalaufwand**

Die Position enthält Vergütungen für tariflich Beschäftigte und Besoldung in Höhe von 869 T€ (833 T€) sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung mit 269 T€ (230 T€).

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen:

65 T€	(73 T€)	Miete/Nutzungsentschädigungen für Grundstücke u. Gebäude
94 T€	(110 T€)	Rückstellung für die Abwasserabgabe
25 T€	(25 T€)	Beiträge an Wasser- und Bodenverbände
70 T€	(73 T€)	Versicherungen
32 T€	(23 T€)	Post-, Fracht-, Fernsprechgebühren
86 T€	(93 T€)	Geschäftsbesorgung durch die Stadtwerke Coesfeld GmbH
33 T€	(36 T€)	Geschäftsbesorgung durch die Stadt Coesfeld.

### **Finanzergebnis**

In den Zinserträgen sind 54 T€ aufgrund der Abzinsung gemäß § 253 Abs. 2 HGB der langfristigen Rückstellung nach Gebührenrecht enthalten.

Die Zinsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Darlehenszinsen (928 T€).

### **Derivate Finanzinstrumente**

Die Stadt Coesfeld hat stellvertretend für den Betrieb zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus mehreren aufgenommenen Darlehen mit einer Bank betrags- und fristenkongruente Swapgeschäfte abgeschlossen. Es handelt sich hierbei um Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB. Der Marktwert zu Lasten des Betriebes beträgt 605 T€.

### **V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Form von diversen Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge mit der Volkswagen Leasing GmbH, eines Mietvertrages für gewerbliche Räume mit der Stadtwerke Coesfeld GmbH, Renten-, Pacht- bzw. Erbbaurechtsverträgen mit den Eheleuten Jeusfeld, Herrn Bayer-Emmerich, Herrn Bernhard Frenking sowie Herrn Paul

Rüping über die Nutzung von Grundstücken für bauliche Anlagen und einer Vereinbarung mit der Stadt Coesfeld über die anteilige Nutzung des Hochwasserrückhaltebeckens HRB VII Tüskenbach.

## VI. Sonstiges

Die Stadt Coesfeld und somit auch das Abwasserwerk ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Gegenüber Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die VBL ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann, eine Einstandspflicht seitens des Abwasserwerkes.

Der derzeitige Umlagesatz beträgt 7,86 %. Der Betrieb trägt die Umlage bis zu einem Umlagesatz von 6,45 %. Darüber hinaus trägt der Arbeitnehmer einen Anteil von 1,41 %. Zusätzlich zur Umlage wurde im Wirtschaftsjahr 2010 ein Sanierungsgeld in Höhe von 1,75 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts erhoben. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter für das Jahr 2010 betrug 783 T€.

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 22.

Dem Betriebsausschuss gehörten 2010 an:

			Aufwands- entschädigung €
Hesse, Uwe	Rentner	Vorsitzender	99,20
Peters, Hermann-Josef	Diplomingenieur	1. stellv. Vorsitzender	34,60
Pago, Dr. Thomas	Verlagslektor/Redakteur	2. stellv. Vorsitzender	166,80
Ahrendt-Prinz, Charlotte	Hausfrau	(bis 26.05.2010)	17,30
Bolwerk, Richard	Diplomingenieur	(bis 26.05.2010)	0,00
Entrup, Rudolf	Diplomingenieur		72,80
Feldmann, Janine (skB)	Stadtplanerin	(ab 22.12.2010)	0,00
Haveresch, Bernhard	Landwirt		152,80
Kestermann, Bernhard	Landwirt	(bis 26.05.2010)	37,40
Korth, Wilhelm	Landwirt		73,50
Nawrocki, Oliver (skB)	Bankkaufmann	(ab 27.05.2010)	69,90
Schulz, Dietmar (skB)	Pensionär	(ab 27.05.2010)	67,20
Senger, Dietmar	Kaufmann	(bis 26.05.2010)	17,30

Skornitzke, Wolfgang (skB)	Berufsschullehrer	(ab 27.05.2010)	67,20
Stallmeyer, Thomas	Medizintechniker		17,30
Sühling, Heinrich (skB)	Landwirt	(ab 27.05.2010)	78,00
Vogt, Hermann-Josef	Diplomingenieur	(bis 21.12.2010)	69,20

skB = sachkundige/r Bürger/in

vertretungsweise:

Büker, Hans-Theo	Diplomingenieur	für Herrn Peters	18,80
Kombrink, Uwe	Versicherungsmakler	für Herrn Bolwerk	17,30
Nielsen, Ralf	kaufm. Angestellter	für Herrn Stallmeyer	44,00

Aufwandsentschädigungen insgesamt 1.120,60

Die Position des Betriebsleiters ist durch Herrn Dipl.-Ing. Rolf Hackling besetzt. Seine Bezüge betragen in 2010 57.156,21 €.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 fallen rd. 14 T€ (zzgl. MwSt) an.

Dem Rat gehörten 2010 an:

Öhmann, Heinz (Bürgermeister)	Kraska, Wolfgang
Ahrendt-Prinz, Charlotte	Kämmerling, Ludger
Bischoff, Annette	Löbbert, Friedhelm
Bolwerk, Richard	Micke, Christoph
Borgert, Elisabeth	Nielsen, Ralf
Bücking, Thomas	Niemeier, Rosemarie
Büker, Hans-Theo	Pago, Dr. Thomas
Dicke, Nicole	Peters, Hermann-Josef
Entrup, Rudolf	Potthoff, Irmgard
Frieling, Norbert	Rengshausen, Bernd
Funke, Heribert	Schneider, Klaus
Goß, Margret	Schürhoff, Horst
Hagemann, Norbert	Senger, Dietmar
Hallay, Günter	Stallmeyer, Thomas

Haveresch, Bernhard

Hesse, Uwe

Kestermann, Bernhard

Kombrink, Uwe

Korth, Wilhelm

Kramer, Heinz

Tranel, Gerrit (1. stellv. Bürgermeister)

Vennes, Martina (2. stellv. Bürgermeisterin)

Vogt, Hermann-Josef

Walfort, Inge

Wedhorn, Lutz

### **Ergebnisverwendungsvorschlag**

Der Bilanzgewinn von 900.000,00 € soll in voller Höhe als Verzinsung des im Abwasserwerk eingebrachten städtischen Kapitals an die Stadt Coesfeld abgeführt werden.

Coesfeld, 4. Mai 2011

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld



Rolf Hackling

Betriebsleiter

**Abwasserwerk der Stadt Coesfeld  
Anlagespiegel zum 31. Dezember 2010**

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Stand 01.01.2010 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2010 €	Stand 01.01.2010 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2010 €	31.12.2009 €	31.12.2010 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	55.522,64	6.545,00	0,00	0,00	62.067,64	54.278,64	915,00	0,00	0,00	55.193,64	1.244,00	6.874,00
	55.522,64	6.545,00	0,00	0,00	62.067,64	54.278,64	915,00	0,00	0,00	55.193,64	1.244,00	6.874,00
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.458.652,00	0,00	0,00	0,00	1.458.652,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.458.652,00	1.458.652,00
a) Grundstücke	20.995.649,95	0,00	0,00	0,00	20.995.649,95	8.685.578,95	655.683,00	0,00	0,00	9.341.261,95	12.310.071,00	11.654.388,00
b) Gebäude	46.964,37	0,00	0,00	0,00	46.964,37	33.321,37	488,00	0,00	0,00	33.809,37	13.643,00	13.155,00
c) Außenanlagen	22.501.266,32	0,00	0,00	0,00	22.501.266,32	8.718.900,32	656.171,00	0,00	0,00	9.375.071,32	13.782.366,00	13.126.195,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.889.965,19	68.628,67	0,00	0,00	14.958.593,86	10.990.209,19	365.137,67	0,00	0,00	11.355.346,86	3.899.756,00	3.603.247,00
a) Zentralkläranlage	54.405.412,14	169.037,53	0,00	353.169,27	54.221.280,40	17.676.122,14	1.315.874,64	0,00	75.591,38	18.916.405,40	36.729.290,00	35.304.875,00
b) Kanäle	4.861.372,96	14.286,34	-30.689,00	0,00	4.844.970,30	1.314.096,96	122.113,58	-639,24	0,00	1.435.571,30	3.547.276,00	3.409.399,00
c) Druckrohrleitungen	10.272.764,43	49.010,57	0,00	0,00	10.321.775,00	4.115.391,43	260.292,57	0,00	0,00	4.375.684,00	6.157.373,00	5.946.091,00
d) Regenbauwerke	1.680.680,67	109.044,65	30.689,00	0,00	1.820.414,32	522.058,67	61.220,41	639,24	0,00	583.918,32	1.158.622,00	1.236.496,00
e) Pumpwerke	86.110.195,39	410.007,76	0,00	353.169,27	86.167.033,88	34.617.878,39	2.124.638,87	0,00	75.591,38	36.666.925,86	51.492.317,00	49.500.108,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	137.428,56	8.282,86	0,00	0,00	145.711,22	99.183,56	10.521,66	0,00	0,00	109.705,22	38.245,00	36.006,00
a) Geräte und Werkzeuge	549.726,62	0,00	0,00	0,00	549.726,62	43.249,62	48.139,00	0,00	0,00	91.388,62	506.477,00	458.338,00
b) Fuhrpark	36.665,06	0,00	0,00	0,00	36.665,06	16.578,06	2.378,00	0,00	0,00	18.956,06	20.087,00	17.709,00
c) Betriebsrichtungen	145.501,97	6.195,55	0,00	0,00	151.697,52	133.439,97	4.319,55	0,00	0,00	137.759,52	12.062,00	13.938,00
d) Büroeinrichtungen	869.322,21	14.478,21	0,00	0,00	883.800,42	292.451,21	65.358,21	0,00	0,00	357.809,42	576.871,00	525.991,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.468,00	0,00	0,00	0,00	5.468,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.468,00	5.468,00
a) MW-Kanal BG Neumühle	117,00	0,00	0,00	0,00	117,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	117,00	117,00
b) MW-Kanal BG Johanneschule	99,00	0,00	0,00	0,00	99,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	99,00	99,00
c) MW-Kanal BG Marthinschule Brink	4.654,00	0,00	0,00	0,00	4.654,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.654,00	4.654,00
d) Erneuerung NEA Steuerung	505,00	630,00	0,00	0,00	1.135,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	505,00	1.135,00
e) SW-Kanal Kaserne Flamschen	3.208,00	56.537,00	0,00	0,00	59.745,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.208,00	59.745,00
f) RW-Kanal Kaserne Flamschen	144,00	5.104,00	0,00	0,00	5.248,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	144,00	5.248,00
g) Fischaufstieg Stauanlage Kolve	104,00	937,00	0,00	0,00	1.041,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	104,00	1.041,00
h) Fischaufstieg Stauanlage Hautmann	0,00	937,00	0,00	0,00	937,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	937,00
i) Fischaufstieg an der Stauanlage Berkelwehr	0,00	11.899,00	0,00	0,00	11.899,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.899,00
j) Erschl. Kulturquartier Osterwickler Straße	0,00	6.566,00	0,00	0,00	6.566,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.566,00
k) RKB Gewerbepark Flamschen	0,00	148,00	0,00	0,00	148,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	148,00
l) Versickerungsanlage Gewerbepark Flamschen	0,00	115,00	0,00	0,00	115,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	115,00
m) RHB Sportzentrum West	0,00	1.206,00	0,00	0,00	1.206,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.206,00
n) RHB am RÜB Goxel	0,00	3.831,00	0,00	0,00	3.831,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.831,00
o) Neubemessung RHB Bühbach	0,00	25.662,00	0,00	0,00	25.662,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.662,00
p) Anpassung RHB Im Sanden	14.299,00	113.572,00	0,00	0,00	127.871,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.299,00	127.871,00
<b>Summe Sachanlagen</b>	109.495.082,92	538.057,97	0,00	353.169,27	109.679.971,62	43.629.229,92	2.846.168,08	0,00	75.591,38	46.399.806,62	65.865.853,00	63.280.165,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	109.550.605,56	544.602,97	0,00	353.169,27	109.742.039,26	43.683.508,56	2.847.083,08	0,00	75.591,38	46.455.000,26	65.867.097,00	63.287.039,00

**Abwicklung des Erfolgsplanes 2010****Entwicklung der Erträge und Aufwendungen**

	<b>Erfolgsplan</b>	<b>IST</b>	<b>IST</b>	<b>Abweichung</b>
	<b>2010</b>	<b>31.12.10</b>	<b>31.12.09</b>	<b>IST vom</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>Plan 2010</b>
				<b>T€</b>
1. Umsatzerlöse	8.350	8.531	8.420	+181
abzgl. Rückstellung für Gebührenüberschüsse		-550	-280	-550
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	100	100	44	
	<b>8.450</b>	<b>8.081</b>	<b>8.184</b>	<b>-369</b>
2. andere aktivierte Eigenleistungen	50	22	40	-28
3. sonstige betriebliche Erträge	515	634	691	+119
	<b>9.015</b>	<b>8.737</b>	<b>8.915</b>	<b>-278</b>
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	700	728	756	+28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.210	1.031	1.021	-179
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	905	869	833	-36
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	265	269	230	+4
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.910	2847	2.841	-63
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	635	572	692	-63
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	64	10	+59
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	960	936	1.046	-24
10. sonstige Steuern	0	1	1	+1
11. <b>Jahresüberschuss / Jahresverlust (-)</b>	<b>1.435</b>	<b>1.548</b>	<b>1.505</b>	<b>+113</b>
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0	0
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 III EigVO	945	648	605	-297
14. Bilanzgewinn	<b>490</b>	<b>900</b>	<b>900</b>	<b>+410</b>

Die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen verlief im Wesentlichen wie schon im Zwischenbericht für das 4. Quartal 2010 dargestellt. Im Saldo **verbesserte sich das Ergebnis um 55 T€** aufgrund der neuen fiktiven Zinserträge durch Abzinsung langfristiger Rückstellungen nach § 253 Abs. 2 HGB.

Geringe Abweichungen bei den nunmehr endgültigen IST-Zahlen ergaben sich im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten.

Einzelne größere Abweichungen erklären sich wie folgt:

Bei den **Umsatzerlösen** wurden die nachgebuchten Mehreinnahmen, die sich im Rahmen der Jahresgebührenbescheide für 2010 bei den Schmutz- und Niederschlagsgebühren aufgrund gesteigener Abwassermengen und Flächenzuwächse ergaben, durch entsprechend höher zu bildende Rückstellungen ausgeglichen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich weiter durch nachgebuchte außerplanmäßige Erträge aus Anlagenabgängen.

Bei den **Aufwendungen für bezogene Leistungen** trafen noch einige Rechnungen insbesondere für Kanalsanierung ein.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich um die nachträglich eingebuchten Pensionsrückstellungen für die beim Abwasserwerk beschäftigten Beamten.

Die **Zinserträge** erhöhten sich durch den neuen Abzinsungsbetrag nach § 253 Abs. 2 HGB für langfristige Rückstellungen.

Die **Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 III EigVO** wurden reduziert, um einen **Bilanzgewinn** von 900 T€ zu erreichen.

**Abwicklung des Vermögensplanes 2010**

	<b>Plan 2010</b>	<b>IST 31.12.10</b>	<b>Abweichung</b>
	T €	T €	T €
<b>I. Mittelbedarf</b>			
<b>Sachanlagen:</b>	1.735	544	-1.191
<b>Kreditwirtschaft:</b>			
Darlehenstilgungen	1.540	1.537	-3
Sondertilgungen	0	852	+852
<b>sonstige Aktiva:</b>			
Umbau der Teichanlage am Sportzentrum Süd (BWK-M3)	25	0	-25
<b>Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva:</b>	0	127	+127
<b>Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen sowie anderer Passiva:</b>	0	88	+88
<b>./. Zunahme der Rückstellungen:</b>	0	-206	-206
<b>Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld:</b>	0	900	+900
	<u>3.300</u>	<u>3.842</u>	<u>+542</u>
<b>II. Mittelherkunft:</b>			
<b>Im Wege der Innenfinanzierung:</b>			
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.910	2.847	-63
Verluste aus Sachanlagenabgängen	5	277	+272
./. Entnahme Anschlussbeiträge	-445	-439	+6
./. Entnahme Zuweisungen des Landes	-500	-503	-3
	<u>1.970</u>	<u>2.182</u>	<u>212</u>
./. Zunahme flüssiger Mittel (Cash-flow)	-750	-628	+122
Jahresüberschuss	1.435	1.548	+113
Verrechnung Cash-flow	685	920	+235
<b>Im Wege der Außenfinanzierung:</b>			
Kanalanschlussbeiträge	325	701	+376
Grundstücksanschlussbeiträge	40	39	-1
Kapitalzuschüsse von Erschließungsträgern	280	0	-280
Fremddarlehen	0	0	0
	<u>645</u>	<u>740</u>	<u>+95</u>
	<u>3.300</u>	<u>3.842</u>	<u>+542</u>

Der unter **sonstige Aktiva** vorgesehene **Umbau** (Einbau einer Drosseleinrichtung) **der Teichanlage am Sportzentrum Süd (BWK-M3-Maßnahme)** ist – wie bereits im Zwischenbericht für das 4. Quartal dargestellt - aufgrund der geringen Kosten (2,7 T€) unter „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ verbucht worden.

Plan-Nr.		Investitionen 2010 T €	IST 31.12.10 T €	Mehr-/ Minder- ausgaben T €
<b>0.</b>	<b>Konzessionen, Lizenzen</b>			
0.01.01 neu	Lizenz Animationsfilm Bürgerinfo Grundstücks- entwässerung	0	7	+7
<b>1.</b>	<b>Grundstücke</b>			
1.01.01	Grunderwerb Regenrückhaltebecken am RÜB Goxel (BWK-M3)	80	0	-80
<b>2.</b>	<b>Kläranlage</b>			
2.01.01	Optimierung und Ertüchtigung der Kläranlage	10	2	-8
2.01.02	Erneuerung Steuerung Netzersatzanlage	50	0	-50
2.01.03 aus 2009	Fuzzy-Sauerstoff-Regelung	0	67	+67
		<u>60</u>	<u>69</u>	<u>+9</u>
<b>3.</b>	<b>Pumpstationen</b>			
3.01.01 aus 2009	Pumpstation Gewerbepark Flamschen	0	37	+37
3.01.02 aus 2009	Erweiterung des Prozessleitsystems	0	72	+72
		<u>0</u>	<u>109</u>	<u>+109</u>
<b>4.</b>	<b>Regenüberlaufbecken und -rückhaltebecken</b>			
4.01.01	Regenklärbecken Gewerbepark Flamschen	70	6	-64
4.01.02	Versickerungsanlage Gewerbepark Flamschen	80	0	-80
4.01.03	Umbau Regenrückhaltebecken I "Otterkamp" -Planung-	10	0	-10
4.01.04	Regenrückhaltebecken "Sportzentrum West" (BWK-M3) -Planung-	10	0	-10
4.01.05	Regenrückhaltebecken am RÜB Goxel (BWK-M3) -Planung-	10	1	-9
4.01.06	Neubemessung Regenrückhaltebecken Bühlbach incl. Verlegung in den Nebenschluss (BWK-M3) -Planung-	35	4	-31
4.01.07	Anpassung Regenrückhaltebecken Im Sanden (BWK-M3)	30	26	-4
4.01.08 aus 2009	Neubau Regenrückhaltebecken Flamschen (ehem. RRB III, Dreischkamp)(BWK-M3)	0	36	+36
4.01.09	Deckenverstärkung RÜB Ladestraße (Hansestraße)	0	3	+3
		<u>245</u>	<u>76</u>	<u>-169</u>
<b>5.</b>	<b>Druckrohrleitungen</b>			
5.01.01	Erweiterung des Druckrohrnetzes	5	0	-5

<b>6.</b>	<b>Freigefälleleitungen</b>			
6.01.01	Erschließung "Johannesschule" (MW)	35	0	-35
6.01.02	Erweiterung Kanalisation Gewerbepark Flamschen (TK)	100	57	-43
6.01.03	Erschließung Kulturquartier Osterwicker Str. 1. BA (MW)	175	12	-163
6.01.04	Erschließung "Martinschule Brink" (MW) -Planung-	10	0	-10
6.01.05	Erschließung "Knubel" (TK) -Planung-	10	0	-10
6.01.06	Kanalauswechslung Osterwicker Str. III. BA (MW) -Planung-	20	0	-20
6.01.07	Erschließung Wohngebiet "Großer Esch" (TK)	360	0	-360
6.01.08	Übernahme vorh. NW-Kanal Gewerbepark Flamschen	0	92	+92
6.01.09	Übernahme vorh. SW-Kanal Gewerbepark Flamschen	0	38	+38
6.01.10 aus 2008/9	Erschließung Ladestraße (MW)	0	16	+16
		<b>710</b>	<b>215</b>	<b>-495</b>
<b>7.</b>	<b>Grundstücksanschlüsse</b>			
7.01.01	Grundstücksanschlüsse Druckentwässerung	5	2	-3
7.01.02	Grundstücksanschlüsse Pumpstationen	15	12	-3
7.01.03	Grundstücksanschlüsse Freigefälle	60	33	-27
7.01.04	Grundstücksanschlüsse "Großer Esch"	115	0	-115
7.01.05	Grundstücksanschlüsse "Kulturquartier Osterwicker Straße 1. BA"	60	0	-60
		<b>255</b>	<b>47</b>	<b>-208</b>
<b>8.</b>	<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>			
8.01.01	Geräte und Werkzeuge	10	14	+4
<b>9.</b>	<b>Fischaufstiege</b>			
9.01.01	Fischaufstieg an der Stauanlage Kolve (Stockum) (BWK-M3)	140	5	-135
9.01.02	Fischaufstieg an der Stauanlage Berkelwehr Neumühle (BWK-M3)	205	1	-204
9.01.03	Fischaufstieg an der Stauanlage Hautmann (BWK-M3) -Planung-	25	1	-24
		<b>370</b>	<b>7</b>	<b>-363</b>
	Summe der Investitionen	<b>1.735</b>	<b>544</b>	<b>-1.191</b>

Die Investitionssumme erhöhte sich gegenüber der Darstellung im Zwischenbericht für das 4. Quartal 2010 erheblich um **211 T€**.

Das ist im Wesentlichen auf folgende Maßnahmen zurückzuführen:

**0.01.01 Lizenz Animationsfilm Bürgerinfo Grundstücksentwässerung neu**

Es handelt sich um die Lizenz für den Film, der auf den Bürgerversammlungen zur Dichtheitsprüfung gezeigt wird. Die zunächst im Aufwand verbuchte Maßnahme stellt laut Wirtschaftsprüfer einen als Investition zu verbuchenden immateriellen Vermögensgegenstand dar.

**3.01.02 Erweiterung des Prozessleitsystems aus 2009**

Die Maßnahme wurde in 2010 abgeschlossen. Dementsprechend wurde ein Abschlag auf die noch nicht endgültig geprüfte Schlussrechnung in 2010 verbucht.

**6.01.08 und 6.01.09 Übernahme vorhandener Niederschlags- und Schmutzwasserkanäle  
Gewerbepark Flamschen**

Die Kanäle wurden zum 31.12.2010 übernommen, so dass die Auszahlung noch auf das Jahr 2010 gebucht wurde.



